

Hohenfelder und Uhlenhorster



**Februar/
März**
50. Jahrgang
Nr.1/99

Rundschau



Liebe Leserin, lieber Leser,

Im letzten Jahr konnten wir 42 neue Mitglieder aller Altersstufen begrüßen. Die Aktion 2000 - Mitglieder werben Mitglieder die gerade angelaufen ist, wird gut angenommen.

Die ersten Werbepremien, in Form einer Telefonkarte, wechselten den Besitzer. Wir haben daraufhin, die Aktion bis zum 30.06.1999 verlängert. Gewinnen auch Sie eine Telefonkarte limitierter Auflage und vielleicht noch einen Brunch für 2 Personen im CROWNE PLAZA.

Am 30. November 1998 konnte zum ersten Mal in unserer Vereinsgeschichte nach dem zweiten Weltkrieg, in vereinseigenen angemieteten Räumen eine Vorstandssitzung stattfinden. Eine Vorstandssitzung mit unseren neuen Nachbarn, Hauseigentümer/-in, Freunden und Mitgliedern. Mit all denen, die in wochenlanger

handwerklicher Tätigkeit die Räume hergerichtet haben.

Wir bedanken uns bei allen, die dazu beigetragen haben.

Sei es durch Geld oder Sachspenden, auch von Firmen, die nicht zu unseren Stadtteilen zählen, oder durch der Hände Arbeit. Es war sich keiner zu schade, obwohl fast jeder schon seit Jahrzehnten das Werkzeug seltener in der Hand hatte. Es hat sich jeder eingebracht und allen großen Spaß gemacht.

Am Rosenmontag, dem 15. Februar 1999, in der Zeit von 10.00-19.00 Uhr.

**Unser Tag der offenen Tür,
in Hohenfelde, Mundsburger Damm 4.**

Horst Pfeil



Unser nächster Stammtisch im CROWNE PLAZA Am Dienstag, dem 20. April 1999 um 20.00 Uhr.

Redaktionsschluß für die nächste Rundschau (Ausgabe Nr. 2/1999) ist am 1. März 1999

TERMINE - 1999 - TERMINE

Februar:	04.02. Jahreshauptversammlung 22.02. Kegeln	11.02. Kaffeenachmittag	18.02. Besichtigung Keksfabrik
März:	11.03. Kaffeenachmittag	29.03. Kegeln	
April:	08.04. Kaffeenachmittag 29.04. Veranstaltung	20.04. Stammtisch	26.04. Kegeln
Mai:	06.05. Schollenessen	13.05. Kaffeenachmittag	31.05. Kegeln
Juni:	05.-12.06. Berlin-Reise	17.06. Kaffeenachmittag	28.06. Kegeln
Juli:	08.07. Kaffeenachmittag 26.07. Kegeln	13.07. Stammtisch	24.07. Eutiner Festspiele
August:	01.08. Sommerfest Crowne Plaza	12.08. Kaffeenachmittag	30.08. Kegeln
September:	09.09. Kaffeenachmittag	23.09. Veranstaltung	27.09. Kegeln
Oktober:	12.10. Stammtisch	14.10. Kaffeenachmittag	25.10. Kegeln
November:	06.11. Festabend	10.11. Kaffeenachmittag	29.11. Kegeln
Dezember:	03.12. Weihnachtsfeier	09.12. Kaffeenachmittag	

— Ausfahrt im September (voraussichtlich 05.09.1999) — Alsterboulevard im August —
Auf weitere Veranstaltungen wird hingewiesen — Alle Angaben sind ohne Gewähr

alfred kirchmann



Spezialgeschäft für Damen-
und Herrenausstattung
- auch in Übergrößen -

Wäsche und Miederwaren
- mit fachlicher Beratung -

Lübecker Straße 70 • 22087 Hamburg
Telefon 040 / 254 34 20

direkt an der U-Bahn Lübecker Straße

IMPRESSUM

Herausgeber: Hohenfelder Bürgerverein von 1883 r. V.
Stadtteile Hohenfelde und Uhlenhorst

1. Vorsitzender: Horst Pfeil, Ifflandstraße 22, 22087 Hamburg
Telefon 22 44 12

2. Vorsitzender: Uwe Groth, Bethesdastraße 29, 20535 Hamburg
Telefon 250 41 03

Redaktion: Walter Moth, Telefon 644 54 68
Horst Pfeil, Telefon 22 44 12
Peter Mette, Telefon 220 51 56

Anzeigenwerbung: Fa. Baumann Bürotechnik, Hans Rausch,
Satz und Anzeigen- Mühlendamm 4, Telefon 25 64 06
gestaltung: Paul Albrechts Verlag, Hamburger Straße 6
Druck und Herstellung: 22952 Lütjensee, Tel. 04154/ 79 90

INHALTSVERZEICHNIS

WIR ÜBER UNS

Weihnachtsfeier 1998	Seite	4
Einladung ins Museum	Seite	4
Geburtstage	Seite	5

STADTTEILE AKTUELL

Ein Spaziergang durch Hohenfelde und Uhlenhorst	Seite	6
Chiropraktik-Center in Hohenfelde	Seite	7
Mitglieder werben Mitglieder	Seite	8
Investition im Marienkrankenhaus	Seite	9/10
Nikolaus am Mundsburger Damm	Seite	10

GASTKOMMENTAR

Hamburg bekommt neues Logo	Seite	11
----------------------------	-------	----

MITREDEN ÜBER EUROPA

Währungsclub mit strengen ...	Seite	11
-------------------------------	-------	----

RECHT IM ALLTAG

Erwerb von Grundeigentum	Seite	12
--------------------------	-------	----

UNSERE UMWELT

Düngen mit der Natur	Seite	12/13
----------------------	-------	-------

WUSSTEN SIE DAS?

Fremdwort-Importe	Seite	13
Unser Buchtipp	Seite	14
Die ersten Straßenmusikanten...	Seite	15
Wissenswertes zur Energie	Seite	16

VERSCHIEDENES

Bopol-Projekt	Seite	17
---------------	-------	----

GUTEN APPETIT

Lachspfanne mit Bohnensprossen	Seite	17
--------------------------------	-------	----

UNSERE KIRCHEN

	Seite	18
--	-------	----

FREIZEIT UND KULTUR

Theater und Konzerte	Seite	18/19
----------------------	-------	-------

<u>DIENSTLEISTUNG UND HANDWERK</u>	Seite	20
------------------------------------	-------	----

EUTINER SOMMERSPIELE 1999

Ein Erlebnis an einem Sommerabend in Eutin.

Die Operette - Eine Nacht in Venedig-

Mit einem Reisebus, Abfahrt um 16.30 Uhr, am Sonnabend, den 24. Juli 99 Immenhof St.Gertrud Kirche.

Kosten pro Person 86.—DM inkl. Busfahrt. Anmeldeschluß ist der 15.06.1999. Wegen der großen Nachfrage ist es ratsam sofort zu buchen.

Anmeldung Eutiner Festspiele 1999

Vor- und Nachname

Telefon:

Anschrift

Ich habe den Betrag auf das Konto des HUBV bei der Hamburger Sparkasse Konto-Nr.1203 127 137 (BLZ 20050550) überwiesen.

Ihre Anmeldung schicken Sie bitte an den

Hohenfelder und Uhlenhorster Bürgerverein Ifflandstraße 22, 22087 Hamburg oder telefonische Anmeldung 22 44 12.

Wir über Uns

Weihnachtsfeier 1998

Der Dezember ist der Monat der Weihnachtsfeiern, und so fand auch unsere am 4. Dezember 1998 in der Ifflandstraße statt. Der Saal war von vielen fleißigen Händen festlich ausgeschmückt. Gegen 15 Uhr trafen die ersten Gäste ein und konnten das Werk bei Kerzenschein bewundern. Auch in diesem Jahr hatten wir Senioren aus der Oberaltenallee zu Gast. Viel Freude machte uns Frau Pagel mit der Aufführung ihrer Kindergruppe. Sie brachten „Hänsel und Gretel“ auf die Bühne und wurden mit viel Beifall und kleinen Gaben vom Nikolaus belohnt. Bei Kaffee und Kuchen spielte anschließend Werner Schwirten Weihnachtsweisen auf dem Akkordion. Dann brachte Dita Bontemps eigene hamburgische Impressionen und Margot Müller-Iwers etwas Amüsantes zum Schmunzeln. Horst Pfeil las Weihnachtliches aus einem Buch von Kapitän Kurt Gerdau.

Danach berichtete Horst Pfeil, daß unser Bürgerverein nun ein eigenes Büro hat. Es liegt am Mundsbürger Damm 4 und wurde von vielen Vereinsfreunden in ihrer Freizeit ausgebaut. Dank sei auch an dieser



Stelle den vielen Helfern, die wochenlang fleißig daran gearbeitet haben!

Logisch, daß Anneliese und Horst Pfeil viel Lob über das wirklich hervorragende Werk hörten. Demnächst kann es an einem Tag der offenen Tür besichtigt werden.

Nach einem kleinen Abendessen mit Prager Schinken und Wein beschlossen wir den Tag, die letzten Kerzen erloschen, und wir gingen zufrieden heim.

W.M.

Wildbretessen 1998

Als wir in diesem Jahr unser Wildbretessen vom Oktober in den November verlegten, wollten wir der trüben Jahreszeit einen Lichtblick abgewinnen.

Der 19. November wurde dann auch in der „Alten Mühle“ zu Bergstedt tatsächlich ein sehr schöner Tag, vormittags strahlende Sonne, nachmittags leise rieselnder Schnee. Alle waren begeistert, ob über Speisen, Wein oder das Wetter, war nicht genau auszumachen. Zur Unterhaltung wurden dann einige Verse über das veränderte Benehmen im Alter von Annemarie Thede-Ottowell vorgetragen. Daran schloß noch eine kleine plattdeutsche Geschichte an über die Feuerwache, vorgelesen von Irene Karste. Auf alle Fälle war die Stimmung gut, eine gelungene Zusammenkunft. Auf das bevorstehende, traditionelle Karpfenessen freuen wir uns schon heute.

L.M.

Kaffeetrinken

Am 11. Februar 1999 treffen wir uns zum Kaffee im Hotel Crowne Plaza, im King George und am 11. März 1999 um 15 Uhr im Hotel Bellevue, An der Alster 14 (Bus 108 bis Lohmühlenstraße). Bitte melden Sie sich zu diesem Treffen telefonisch an bei

Hildegard Schipper, Telefon 2 20 64 27 oder bei

Moth-Morschheuser, Telefon 6 44 54 68

L.M.

Zwischenbilanz

Bei Gesprächen beim Wein stellten wir fest, daß Horst Pfeil nunmehr schon sieben Jahre an der Spitze unseres Bürgervereins Hohenfelde-Uhlenhorst steht. In dieser Zeit haben sich die Mitgliederzahlen ständig nach oben bewegt. Es bestehen berechnete Aussichten, daß diese Tendenz dank interessanter Aktivitäten anhält.

W.M.

Einladung

Für Donnerstag, den 1. April 1999 haben wir vorgesehen, wieder einmal, nach langer Zeit, ins Altonaer Museum zu gehen. Treffpunkt ist 11-30 Uhr in der Halle des Museums. Es sind Sonderausstellungen angesagt:

Wilhelm Busch, Zeichnungen, Bilder-geschichten, Gemälde Warburg in Amerika, Photographien der Reise zu den Pueblo Indianern 1895/96. Dann wollen wir anschließend, etwa um 13-30 Uhr in der Vierländer Kate im Museum essen (à la carte) freundliche Preise.

Wer mitgehen möchte, bitte melden bei Hildegard Schipper, Telefon 2 20 64 27 oder bei

Moth-Morschheuser, Telefon 6 44 54 68. Rege Beteiligung wäre erwünscht!

Eintritt DM 8,—, in Gruppe ab 15 Personen DM 59,—, Mitglieder des Vereins „Freunde des Altonaer Museums“ frei.

L.M.

Wir über Uns

Geburtstage im März

Helga Dyck	01.03.
Thomas Limburg	04.03.
Olga Förster	05.03.
Helma Heipcke	06.03.
Edeltraud Schütze	07.03.
Brigitte Traulsen	09.03.
Helma Behrens	09.03.
Andreas Thiele	09.03.
Helga Voss	09.03.
Johannes Krehs	10.03.
Werner Lange	10.03.
Michael Malbranc	11.03.
Wilhelm Figger	16.03.
Herta Köser	19.03.
Gerhard Lang	19.03.
Joern Riege	23.03.
Dr. Gerhard Welz	25.03.
Heidemarie Ewe	27.03.
Magdalena Neumann	29.03.
Alf Völckers	31.03.

Geburtstage im April

Helga Strothmann	01.04.
Jürgen Kittlitz	02.04.
Siegmund Solecki	03.04.
Gerhard Rahn	03.04.
Erika Schwarzkopf	04.04.
Walter Müller	05.04.
Elly Severin	06.04.
Monika Rahardt	06.04.
Dr. Thomas Drexelius	07.04.
Carola Mette	10.04.
Dr. Max Flake	11.04.
Hedwig Kröger	12.04.
Senta Klein	14.04.
Ruth Koebke	15.04.
Hildegard Zange	20.04.
Bernhard Schmidtke	24.04.
Karin Drexelius	24.04.
Rolf Thomas	28.04.

Neue Mitglieder:

Dr. Hartmut Fuchs
Petra Fuchs
Barbara Guthmann
Peter Starke
Astrid Tilsen
Gabriele Wimmer

KARTENSPIELE

Haben Sie Lust zum „Canasta“ spielen?

Dann rufen Sie Frau Ingeborg Schulz an. Tel. 229 05 83

H. P.

KEGEL - GRUPPE

In der Kegelgruppe sind Plätze frei geworden.

Gekegelt wird einmal monatlich montags ab 19.00 - 22.00 Uhr.

Näheres erfahren Sie bei Uwe Groth. Tel. 250 41 03.

H. P.

FÜRSTLICH ERFRISCHEND



FÜRST BISMARCK.
DES SACHSENWALDES GROSSE QUELLE.

Stadtteile Aktuell

Ein Spaziergang durch Hohenfelde und Uhlenhorst.

Es gibt Menschen, die ihre Stadt lieben und mit eigenen finanziellen Mitteln ihre nähere Umgebung mit Blumen und Pflanzen verschönern. Es gibt aber auch das Gegenteil. Menschen, die achtlos ihren Müll vor das Haus stellen, in dem sie wohnen.

Da stellt sich die Frage, nach dem Warum? Wenn ein jeder mit ein wenig offenen Augen und Gespür durch unsere schönen Stadtteile spazieren geht, so stößt er auf Mißstände, die der Gesetzgeber verursacht. Ist es dann verwunderlich, wenn der Bürger genauso handelt? Nach dem Motto: „Wie der Herr, so das Gescherr“. Wer kennt nicht den geografischen Mittelpunkt Hamburgs?

Den Immenhof mit der St. Gertrud Kirche, mit einer Baumallee die zur schönsten in Hamburg zählt. Seit Jahren werden dort Fahrzeuge aller Art unter polizeilicher Anordnung abgestellt.

Zum Teil Schrottfahrzeuge, die aus dem Straßenverkehr gezogen werden. Seit Jahren weist der Bürgerverein auf diesen Mißstand hin, seit Jahren ist vom Revierleiter der Polizeiwache Oberaltenallee der stereotype Satz zu hören:

Man könne nichts machen, die Stadt Hamburg hätte keine anderen freien Flächen für diese Art von Fahrzeugen zur Verfügung.

Im Klartext, der Staat hat immer recht, auch wenn Stadtteile dabei verkommen.

Horst Pfeil



Hohenfelder Allee: Anwohner pflegen ihre Rabatten



Güntherstraße: Abfall Unkraut (Wildkraut)



Immenhof: Wildes Parken von Fahrzeugen auf Park-Markierungen für PKW's.

Stadtteile Aktuell

Neues Chiropraktik-Center in Hamburg Hohenfelde

Seit dem 1. Dezember 98 befindet sich ein neues Chiropractic-Center im Mundsburger Damm 4. Diese neuartige Behandlungsmöglichkeit hilft den Menschen bei akuten Wirbelsäulen- und Gelenksbeschwerden. Das Hauptanliegen dieser Behandlung ist aber die Vorbeugung der Erkrankung. Unter der chiropraktischen Behandlung erreicht man oft auch eine deutliche Besserung der Lebensqualität. Warum werden wir krank?

Schulmedizin:

Krankheit entsteht durch Störungen von Organfunktionen, Intoxikationen, Infektionen, Unfälle, usw., Krankheit im schulmedizinischen Sinn ist immer mit meßbaren und sichtbaren Symptomen verbunden (z.B. Labor, Röntgen, EKG). Die schulmedizinischen Krankheiten sind Krisen im normalen Leben und müssen auch schulmedizinisch behandelt werden.

Chiropractic:

Die Chiropractic erkennt den Weg zur manifesten Krankheit. Jeder hat das schon erlebt: Sie fühlen sich krank, haben Kopfschmerzen, Bauchbeschwerden, Gelenksbeschwerden, sind depressiv oder haben andere Störungen des Allgemeinbefindens.

Die konsultierten Ärzte machen verschiedene Untersuchungen mit dem Ergebnis, daß anscheinend - alles in Ordnung ist. Sie gehen von Arzt zu Arzt und keiner kann Ihnen helfen, weil der Arzt ja keinen Ansatz zur Therapie findet. Hier hilft die Chiropractic.

Denn nach unserer Philosophie kommt es erst zur manifesten Erkrankung, wenn das

Großhirn lange Zeit Fehlinformationen von den Sinnesorganen, den Gelenken, der Haut, den Muskeln, Sehnen und Bändern erhält. Das Großhirn kann dann nur noch falsch antworten und Sie werden im schulmedizinischen Sinne krank, das heißt, Sie bekommen eine Krankheit mit erkennbaren Symptomen. Auf dem Weg dahin bemerken Sie viele unbestimmte Störungen, die keiner ernst nimmt, bis es dann zur Krise kommt.

Bei der chiropraktischen Untersuchung gehen wir diesen Anzeichen auf den Grund.

Neben der intensiven allgemeinen Untersuchung werden Muskeltests, Allergietests und im besonderen eine Ganganalyse durchgeführt. Nach der Diagnostik werden durch chirothera-

peutische Maßnahmen, Reflexpunktbehandlungen, Behandlungen von Akupunkturpunkten oder besondere Massagetechniken die gefundenen Störungen beseitigt. Manchmal unterstützt auch die Einnahme von Vitaminen, Spurenelementen oder anderen Nahrungsergänzungen die Therapie.

Oftmals wurden Patienten, deren Beschwerden von anderen Ärzten als psychosomatisch eingestuft wurden, durch diese Behandlungen geheilt. Bei zahlreichen Patienten kann durch die chiropraktische Therapie sogar eine Operation (z.B. Schulter- oder Bandscheibenoperation) umgangen werden.

Ratschläge zu einer gesunden Lebensgestaltung runden dann die Behandlung ab.

Wirklich zu dick?

Mit dem staatlich anerkannten System der DGGL können Sie gesund abnehmen und erlernen die Gestaltung einer ausgewogenen Ernährung.

Treff:

**Jeden Dienstag und Donnerstag
17.00 - 19.00 Uhr**

im

Vital-Shop Petra Fuchs

Mundsburger Damm 4

Telefon 040 / 227 58 542

**Hohenfelder Bürgerverein r.V.
Ifflandstraße 22**

22087 Hamburg

**Möchten Sie bei uns Mitglied werden?
Dann schicken Sie diesen Abschnitt
bitte ausgefüllt an uns zurück!**

Stadtteile Aktuell

Stark für das Jahr 2000

Mitglieder werben Mitglieder

☞ Telefonkarten werden immer gebraucht. Sie sind zu einem wichtigen Kommunikationsmittel geworden.

☞ Für die Werbung eines neuen Mitglieds haben wir für Sie - als kleines Dankeschön! - eine Telefonkarte reserviert, die, mit modern und fortschrittlichem Layout und dem Vereins-Emblem kreiert, bei einer limitierten Auflage von 100 Exemplaren, Sammlerwert besitzt.

☞ Dazu können Sie auch noch gewinnen! Ein Brunch für zwei

Personen im Crowne Plaza, wartet auf Sie, wenn Ihnen, bei der Auslosung der eingereichten Neu-Anmeldungen Fortuna hold ist.

☞ Unsere Aktion dauert allerdings nur bis zum 30. Juni 1999.

☞ Mitglieder werben Mitglieder, aus Freundes-, Verwandten und Bekanntenkreis.

☞ Verschenken Sie eine Mitgliedschaft als Weihnachtsgeschenk und schaffen Sie somit neue, vielfältige Geistes- und Aktionspotentiale, die dem Verein

und damit dem Gemeinwohl dienen.

☞ Der Bürgerverein will auch weiterhin mit der Zeit gehen und sich dabei zukunfts-orientierter Medien bedienen, Menschen ansprechen und deren Ideen in seine innovative Konzeption integrieren. Unser Ziel ist es, die gute Vereinsstruktur zu erhalten und zu verbessern.

☞ Wir brauchen Sie, in Wort und Tat, helfen Sie uns bei unserem Weg in die Zukunft!

Wir wollen und wir werden nicht stehenbleiben!

☞ Bitte verwenden Sie den abtrennbaren Coupon. Wir freuen uns auf Sie! ☞



**Ja, ich möchte Mitglied werden im Hohenfelder Bürgerverein r.V.
Mundsburger Damm 4, 22087 Hamburg**

Eintrittserklärung

Name, Vorname	Geburtsdatum	
Partner	Geburtsdatum	
Straße, Hausnummer	PLZ, Ort	
Telefon	Telefax	
Jährlicher Betrag: Einzelperson 60,- DM, Firma oder Paar 100,- DM	Aufnahmegebühr nach Ermessen mindestens 10,- DM	
Unsere Kontonummer: 1203/127137 (BLZ 20050550) Hamburger Sparkasse		
Ihre Zustimmung zur Einzugsermächtigung jederzeit widerrufbar.		
Ihre Bankverbindung	Kontonummer	BLZ
Geworben durch	Datum/Unterschrift	

Stadtteile Aktuell

Zukunftsinvestition am Marienkrankenhaus –

Neuer Kernspintomograph als weiterer Beitrag für eine optimale Patientenversorgung dieser Region.

Seit Januar dieses Jahres gibt es noch einen guten Grund für die Hamburger Ärzte, ihre Patienten ins Marienkrankenhaus einzuweisen. Nach umfangreichen Baumaßnahmen wurde am Institut für Radiologie der neueste Kernspintomograph¹ (auch Magnetresonanztomograph – MR – genannt) der Firma Siemens installiert. Diese Zukunftsinvestition ermöglicht eine verbesserte Diagnostik und dadurch eine optimierte medizinische Versorgung von Patienten mit speziellen neurologischen, onkologischen, gynäkologischen, urologischen und gelenkchirurgischen Fragestellungen.

Diagnostische Vorteile des MR

Der MR bietet eine Reihe von Vorteilen gegenüber anderen Diagnostikmethoden. Im Unterschied zur Computertomographie, bei der ausschließlich Querschnittsbilder mittels Röntgenstrahlen erzeugt werden, können mit der Magnetresonanzmethode außerdem Längsschnittaufnahmen oder Aufnahmen anderer Schichtebenen ohne die Anwendung von Röntgenstrahlen erstellt werden. Dadurch ist es auch möglich, dreidimensionale Rekonstruktionen herzustellen. Wichtige Fragen - z.B. hinsichtlich Lage und Größe von Tumoren - können so bereits vor einer Operation geklärt werden, so daß der Chirurg präziser und effizienter arbeiten kann.

Der diagnostische Vorteil zur Computertomographie liegt darin, daß man das Gehirn, das Rückenmark, die Knochen und das Knochenmark -wichtig bei Tumorerkrankungen – sehr viel genauer untersuchen kann. Sämtliche Gelenke und Gelenkknorpel lassen sich darstellen. Was bisher angiographisch untersucht wurde, wird demnächst mit der Kernspintomographie durchgeführt. Auch die Darstellung der Gallengänge und der Bauchspeicheldrüse sowie die Bauch- und Leberdiagnostik werden verbessert. Um vor einer Operation abzuklären, ob man Lebermetastasen entfernen kann, muß der Operateur wissen, wo sie genau sitzen. Dies läßt sich mit der Magnetresonanztomographie besser klären als mit der Computertomographie. Tumoren im Hals-Nasen-Ohrenbereich, im Becken und der Brust lassen sich ebenfalls exakter darstellen.

Eine Strahlenbelastung - wie z.B. bei der Röntgencomputertomographie - gibt es bei dieser ca. 20 bis 40minütigen Untersuchung nicht. Dieses ist ein weiterer großer Vorteil. Bei entsprechender Problemstellung können sogar Schwangeren Untersuchungen gemacht werden.

Trotzdem gingen der Installation im Marienkrankenhaus umfangreiche Baumaßnahmen voraus, weil es einer

zusätzlichen internen Abschirmung des Magnetfeldes gegen Nachbarräume einerseits bedarf und andererseits keine Radiofrequenzwellen von außen eindringen dürfen, was die Bildqualität negativ beeinflussen würde. Die notwendigen Baumaßnahmen waren jedoch weit umfangreicher als die Herrichtung der Räumlichkeiten. Bei der Einbringung konnte das 5 Tonnen schwere Gerät nicht direkt von der Straße durch das Fenster gehoben werden. Statt dessen mußten die Außenwand des Untergeschosses aufgestemmt und auf dem Weg zum MR-Raum z.T. Mauervorsprünge abgeschlagen und Heizungsrohre zeitweise demontiert werden. An der schmalsten Stelle waren gerade 1,5 cm Platz zwischen MR und Decke.

Aber auch das beste und modernste Gerät ist nur so gut wie die Menschen, die es bedienen und seine Ergebnisse auswerten. Daher wurde das Team von Chefarzt Dr.



gere untersucht werden. Das einzig Störende aus Sicht der Patienten ist ein monoton rhythmisches Pochen des MR. Durch Kopfhörer, über die der Patient entspannende Musik hört, kann dieses kompensiert werden.

Ein Magnet ist das Herzstück des MR

Der Kernspintomograph sieht aus wie eine große Röhre, in die der Patient geschoben wird. Durch Kühlung bis nahezu an den absoluten Nullpunkt funktioniert das Gerät supraleitend; einmal zugeführter Strom fließt unendlich und hält das Magnetfeld permanent aufrecht. Das heißt, man darf nicht mit Metall in die Nähe des MR kommen. Was in der Praxis bedeutet, daß Patienten mit Herzschrittmacher nicht untersucht werden können, weil das Magnetfeld dessen Funktion außer Kraft setzen würde. Früher mußten solche Geräte massiv nach außen abgeschirmt

werden. Noch 10 m außerhalb des Gebäudes wurde ein Zaun gezogen, um Patienten mit Herzschrittmachern nicht zu gefährden. Heute hat man um den eigentlichen Magneten ein kompensierendes Magnetfeld gelegt, so daß die Feldlinien im Untersuchungsraum gehalten werden.

Seit

Stadtteile Aktuell

Denkhaus an den Unikliniken von Kiel, München, Mainz und Regensburg - wo man bereits jahrelange Erfahrungen mit dem MR hat - intensiv geschult.

Für eine optimale Ausnutzung wird der MR teilweise an niedergelassene Ärzte vermietet, die damit ihnen zugewiesene Patienten versorgen können. Auch

Marienkrankenhauses.

Durch Anlegen eines äußeren Magnetfeldes an wasserstoffhaltiges Material, z.B. Körpergewebe, werden die Protonen ausgerichtet. Durch Einstrahlung elektromagnetischer Wellen von außen wird die Ausrichtung gestört. Nach Abschalten der Störung kehren die Protonen unter Aussendung von



Untersuchungen für andere kleinere Krankenhäuser sind geplant.

Abschließend läßt sich sagen, daß hier ein technisch innovatives, leistungsstarkes Gerät aufgestellt wurde - eine diagnostische Notwendigkeit zur Verbesserung der Versorgung in sämtlichen Fachdisziplinen des

elektromagnetischen Wellen in ihre Ruhelage zurück. Diese Wellen werden mit Detektorspulen aufgefangen und geben Auskunft über Protonendichte und chemische Zusammensetzung im Körper.

Dr. med. H. Denkhaus,
G. Hanke, O. Martini

DER NIKOLAUS AM MUNDSBURGER DAMM

Im Bramfelder Wochenblatt war zu lesen, daß 525 Kinder mit ihren Eltern die Geschäfte aufsuchten, um den gefüllten Stiefel zu finden.

In Alsterdorf waren es immerhin noch 80 Kinder mit Eltern und einem Nikolaus, bei klirrender Kälte.

Und wie sah es am Mundsburger Damm aus?

85 Schuhe warteten in der Schatztruhe im Ernst Deutsch Theater, um auf fast 30 Geschäfte verteilt zu werden. Die Geschäftsinhaber begrüßten diese Aktion, zumal sich diese, schon seit Jahren in anderen Stadtteilen großer Beliebtheit erfreut. Diese Aktivität soll das Gefühl wecken, hier lebe ich, hier wohne ich, hier bin ich Mensch und keine Nummer. Wer kennt seine nähere Umgebung? Wer kennt das Fachgeschäft um die Ecke, in dem der Kunde noch König ist?

In einer Zeit, in der nach „Dienst am Kunden“ gerufen wird, fehlt es an der Einstellung einiger Menschen.

In einem Leserbrief wurde die Frage gestellt. Sollte es an der Erhöhung des Kindergeldes liegen oder vielleicht an der Bequemlichkeit der Eltern? Ein Anruf erreichte uns, das wäre doch eine Zumutung, den Mundsburger Damm abzulaufen. Und das Ganze wegen ein paar Süßigkeiten, wo doch Supermärkte das Gleiche machen und dort habe man nur eine Anlaufstelle. Kurz vor Weihnachten erreichte uns ein Anruf von der Revierwache 31. Ein Beamter sprach von einem Bürger, der sich als Vater eines Kindes ausgab und nun wissen wollte, wo der Schuh wäre. Da stellte sich für mich die Frage, geht es noch um die Kinder? Ist das nicht das Spiegelbild einer im Überfluß lebenden Gesellschaft?

Wir bedanken uns bei allen Geschäftsleuten für ihr Engagement und bei den Eltern und Kindern, die diesen Spaß mitgemacht haben. Und wer weiß, vielleicht kommt auch in diesem Jahr der Nikolaus zum Mundsburger Damm.

H.P.



SUSANNE TILSEN

STAMMHAUS IMMOBILIEN-TILSEN GEGR. 1902

HAUS- UND INDUSTRIE-MAKLER

Ihre Immobilienberatung für Anlage- und Gewerbeobjekte in Deutschland und der Schweiz

22087 Hamburg, Graumannsweg 36, Telefon: 040/22 33 19, Telefax: 040/227 80 28

23816 Leezen, Kreis Bad Segeberg, Telefon: 04552/417

Schweiz: 8260 Stein a. Rh., Rathausplatz 22, WETI Immobilien AG, Telefon: 0041/52/741 43 73

Gast-

kommentar

Senat beschließt Corporate Design

Hamburg kommt mit neuem Logo



Die Freie und Hansestadt Hamburg wird sich künftig nach außen hin einheitlich unter dem neuen Hamburg-Logo präsentieren.

Der Senat hat das neue Hamburg-Logo vom Design Studio Peter Schmidt als Geschenk angenommen und beschlossen, ein Corporate Design mit diesem Logo zu entwickeln.

Das neue Erscheinungsbild, (Manual), das auch für Briefbogen und Visitenkarten der Hamburger Verwaltung gilt und Hamburg auch im Internet präsentieren soll, wird jetzt allen Senatsämtern und Fachbehörden sowie den Landesbetrieben und den hamburgischen öffentlichen Unternehmen zur Verfügung gestellt. Die Staatliche Pressestelle wird auf die Einhaltung des neuen Corporate Design achten.

Das Statistische Landesamt informiert...

293 Hundertjährige

In Hamburg nimmt die Anzahl hochbetagter Menschen deutlich zu. Anfang 1998 lebten 13.200 Personen im Alter von 90 und mehr Jahren in unserer Stadt - ein Jahrzehnt zuvor gab es erst 7.800 Einwohnerinnen und Einwohner in diesem hohen Alter. Mehr als drei

Viertel aller über 90jährigen sind Frauen. In der Altersgruppe der Menschen, die mehr als neun Lebensjahrzehnte zählen, waren zu Beginn dieses Jahres 293 Personen, die bereits die „Hundert“ überschritten hatten; dies waren 193 Frauen und 100 Männer. Der älteste männliche Hamburger steht heute im 102. Lebensjahr, die älteste Einwohnerin ist eine 106jährige Frau. Vor zehn Jahren verzeichnete die Bevölkerungsstatistik lediglich 92 Hamburgerinnen und 13 Hamburger, die ihr Lebensalter mit einer dreistelligen Zahl angeben konnten.

Mitreden über Europa

Ein Währungsclub mit strengen Aufnahmeregeln

Nicht alle EU-Staaten können von Anfang an dabei sein.

Soviel ist klar: 1999 wird nicht das ganze Teilnehmerfeld der 15 EU-Staaten in die Währungsunion starten. Führt dies zum Risiko einer Spaltung Europas? Nein, die Europäische Union braucht Lokomotiven, die den ganzen Zug voranbringen. Niemand wird auf Dauer abgehängt. Alle zwei Jahre gibt es Gelegenheit für die Nachzügler, sich für die Währungsunion zu qualifizieren.

Für alle, die im Urlaub oder beruflich in die europäischen Nachbarländer reisen, wird die Währungsunion viele Vorteile bringen. Solange sie sich in Ländern aufhalten, die der Währungsunion angehören, brauchen sie kein Geld mehr zu tauschen, und sparen dadurch Zeit und Kosten. Für Geschäftsreisende wird die Spesenabrechnung einfacher, weil nicht mehr jeder Beleg umgerechnet werden muß. Touristen wissen bei einem Blick auf die Speisekarte, die Hotelabrechnung oder die Preise im Laden sofort, ob das Angebot günstiger oder teurer ist als zu Hause. Ob man von Köln nach München fährt oder über Brüssel nach Paris - überall wird mit dem gleichen Geld gezahlt.

Eine Frage macht allerdings auch denjenigen Sorge, die diesen weiteren Schritt zur wirtschaftlichen und politischen Einheit Europas begrüßen: Wird durch die Währungsunion nicht innerhalb Europas eine neue Trennlinie gezogen? Denn schon heute ist klar, daß nicht alle EU-Länder der EWU beitreten können. Mitglied können nur die Länder werden, die die strengen Stabilitätskriterien erfüllen. Das bedeutet, daß vor allem die Geldentwertung, die Staatsverschuldung und die langfristigen Zinsen bestimmte Grenzen

nicht überschreiten dürfen.

Für einige Länder wird es schwer, die vorgeschriebenen Bedingungen bis 1999 zu erfüllen. Selbst Deutschland muß sich wegen der wachsenden staatlichen Schulden enorm anstrengen. Da die Währungsunion von Beginn an eine „Stabilitätsgemeinschaft“ sein soll, scheint eine Zweiteilung der Europäischen Union unvermeidlich.

Allerdings ist das keine Trennung für immer. Denn alle EU-Staaten haben die Möglichkeit, sich nachzuqualifizieren - ähnlich wie Sportler, die beim ersten Anlauf nicht die geforderte Leistung bringen. Wenn die Währungsunion ein Erfolg wird, kann jeder sehen, wie groß die wirtschaftlichen Vorteile sind, wenn alle „mit einer Münze zahlen“. Dann werden sich diejenigen doppelt anstrengen, die zunächst die Reifeprüfung nicht geschafft haben. Sie können dann bei stabilitätspolitischen Erfolgen später jederzeit „nachmelden“.

Die neue Teilung Europas wird daher nicht von Dauer sein. Der Zwang, die Aufnahmebedingungen zu erfüllen, hat im Kampf gegen Inflation und Staatsverschuldung aber heute schon zu Erfolgen geführt, von denen man vor einigen Jahren kaum zu träumen wagte. Überall in Europa werden große Anstrengungen unternommen, die Preise stabil zu halten und die Staatshaushalte solider zu finanzieren. Dadurch ist die Europäische Währungsunion lange vor ihrem eigentlichen Beginn in den Augen ihrer Befürworter schon zu einer Erfolgsstory geworden. Ohne den Druck, zunächst das eigene Haus in Ordnung zu bringen, hätte es in den EU-Ländern in den letzten Jahren keine so deutlichen Stabilitätsfortschritte gegeben.

Opitz
Speisewirtschaft
Hamburger Küche
wie zu Großmutter's Zeiten

Mundsburger Damm 17 - 22087 Hamburg
Tel. (040) 229 02 22

Recht im Alltag

von RA Gerrit A. Leineweber

Der Erwerb von Grundeigentum in Frankreich und Deutschland

Bezüglich des Erwerbs von Grundstückseigentum bestehen im französischen und deutschen Recht erhebliche Unterschiede. Nur einige grundlegende, rechtssystematische Verschiedenheiten sollen nachfolgend angesprochen werden.

Das französische Recht setzt grundsätzlich für den Erwerb von Grundeigentum keine von den allgemeinen Rechtsvorschriften abweichenden Formalitäten voraus. Die Wirksamkeitsvoraussetzungen des Immobilienkaufvertrages sind deshalb nach den allgemeinen Rechtsregeln zu beurteilen. Der Kauf ist vollzogen und damit auch das Eigentum schon übertragen, wenn die Parteien sich über den Kaufgegenstand und den Preis geeinigt haben.

Anders hingegen ist es im deutschen Recht. Zunächst bedarf der Kaufvertrag, d. h. die Verpflichtung zur Veräußerung oder zum Erwerb eines Grundstücks, gemäß § 313 Bürgerliches Gesetzbuch - BGB - grundsätzlich der notariellen Beurkundung. Diese Formvorschrift besitzt vor allem eine Warnfunktion hinsichtlich eines möglicherweise übereilten Vertragsabschlusses. Ferner ist dann für den Übergang des Eigentums auf den Erwerber gemäß § 873 BGB grundsätzlich die Einigung der Parteien in der Form des § 925 BGB („Auflassung“, die i. d. R. bei gleichzeitiger Anwesenheit beider Parteien vor dem Notar erklärt wird), die Übergabe und die Eintragung der Rechtsänderung in das Grundbuch erforderlich. Im deutschen Recht ist also zwischen Verpflichtungsgeschäft (schuldrechtlicher Kaufvertrag) und Verfügungsgeschäft (dinglicher Eigentumsübertragungsvertrag) zu unterscheiden (sog. „Abstraktionsprinzip“).

Der schuldrechtliche Anspruch aus dem Kaufvertrag auf Verschaffung des Eigentums an dem Grundstück kann im deutschen Recht, im Hinblick auf denkbare Zwischenverfügungen durch den Verkäufer, in Form der Eintragung einer Auflassungsvormerkung im Grundbuch gesichert werden.

Da im französischen Recht der Schuldverhältnisse, wie gesagt, allein das Prinzip

der Willensübereinstimmung besteht, verbleibt für das Rechtsinstitut der Auflassungsvormerkung hier kein Raum. In Frankreich erreicht man aber einen ähnlichen Schutz durch einen (notariellen) Vorvertrag, der amtlich publiziert wird. Dabei unterscheidet man das sog. einseitige Verkaufsversprechen („promesse unilatérale de vente“) von dem gegenseitigen Verkaufsversprechen („compromis de vente“). Durch das einseitige Verkaufsversprechen verpflichtet sich der Eigentümer des Objekts, es an den Begünstigten zu verkaufen. Letzterer erhält im voraus eine bestimmte Frist innerhalb der er frei entscheiden kann, ob er seine „Option“ ausübt. Als Gegenleistung für die rechtliche Bindung des Verkäufers während dieser Zeit zahlt der Begünstigte i. d. R. eine sog. Immobilisationsentschädigung, die verlorengelht, sofern der Begünstigte sein Optionsrecht nicht ausübt, andernfalls aber auf den Kaufpreis angerechnet wird. Das gegenseitige Verkaufsversprechen stellt dagegen grundsätzlich schon den eigentlichen Kaufvertrag, allerdings unter beiderseitigen aufschiebenden Bedingungen, dar. Eine gesetzliche Bedingung besteht bei Wohnimmobilien in der Gewährung eines zur Finanzierung erforderlichen Darlehens an den Käufer. In der Regel wird auch hier eine Immobilisationsentschädigung vereinbart für den Fall, daß der Vertrag mangels Bedingungseintritt nicht zustande kommt. Dabei sollte man darauf achten, daß die Entschädigung wirklich als Reugeld („dédit“) und nicht als Anzahlung („acompte“) vereinbart wird, da wegen des vorerwähnten Prinzips der Willensübereinstimmung, mit der Anzahlung der Kaufvertrag grundsätzlich schon zustande gekommen ist.

Unsere Umwelt

Düngen mit der Natur

Da beim Pflanzenwachstum dem Boden Nährstoffe entzogen werden, müssen sie ihm, damit auf Dauer keine Mangelerscheinungen auftreten, auch wieder zugeführt werden. Das erreicht man am besten mit Kompost.

Geeignete Stoffe für die Kompostierung sind:

* Grasschnitt, der sehr stickstoffhaltig ist. Grasschnitt sollte aber nur angewelkt und in einer dünnen Schicht oder vermischt mit Laub, Heckenschnitt oder Erde auf den Komposthaufen gebracht werden.

* Laub. Das Laub von Eiche, auch von Kastanie, Pappel und Birke, setzt Gerbsäure frei. Deshalb kann der Zusatz von Kalk zweckmäßig sein, damit der Kompost nicht versauert.

* Baum- und Heckenschnitt ist kalireich und für den Kompost sehr wertvoll. Er sollte, wie auch

* Schnittreste von Blumen und Zierpflanzen, zerkleinert werden.

* Organische Küchenabfälle, wie Gemüsereste, Rückstände aus Kaffee- und Teefiltern lassen sich ebenfalls gut kompostieren.

* Mist von Kleintieren (Kaninchen, Hamstern, Katzen) eignet sich auch, sollte jedoch gut mit übrigem Kompostmaterial vermischt werden.

Weniger geeignet für die Kompostierung sind z.B. Schalen von Südfrüchten aufgrund der ihnen anhaftenden Schadstoffe.

10 Regeln für guten Kompost

1. Zu kompostierendes Material niemals in eine Grube legen. Es kann keine Luft an das Material. Kompost ohne Luft führt

CLASEN

BESTATTUNGS-INSTITUT

„ST. ANSCHAR“

AUSFÜHRUNG SÄMTLICHER
BESTATTUNGSARTEN
IM GROSSRAUM HAMBURG
· SEEBESTATTUNGEN ·

WANDSBEKER CHAUSSEE 47
ECKE RICHARDSTRASSE
22089 HAMBURG · WANDSBEK

TAG UND NACHT



☎ 25 80 55

Wußten Sie das?

Fremdwort-Importe kamen unter anderem auch aus dem Hamburger Hafen

zu Fäulnis und Gestank.

2. Niemals nach allen Seiten geschlossene Behälter verwenden; auch dies führt zu Luftmangel.

3. Niemals einen Komposthaufen auf einer festen Unterlage aus Stein, Beton etc. aufstellen. Er braucht „Erdanschluß“ wegen der Regenwärmer.

4. Grobes Material etwa 20 cm hoch als unterste Schicht verwenden. Dann feinere Stoffe, wie z. B. Laub etc. schichtweise oder vermischt darauflegen; Grasschnitt nur ganz dünn einstreuen. Fäulnisgefahr!

5. Als Zusatz lehmhaltige Gartenerde, eventuell Kalk, Komposterde oder käufliche Verrottungsbeschleuniger dünn über die einzelnen Schichten streuen. Durchmischen und eventuell anfeuchten (Anwendungsempfehlungen beachten!).

6. Abfälle, die Tiere anlocken könnten, stets mit Erde gut abdecken.

7. Vollkommene Trockenheit vermeiden. Kleinlebewesen brauchen Feuchtigkeit. Deshalb den Komposthaufen möglichst an einem schattigen Platz anlegen.

8. Den Haufen nicht zu naß machen! Dann fehlt Luft und es setzt Fäulnis statt Humusbildung ein.

9. Zwiebschalen, Schnittlauchreste, Kaffee- und Teesatz sind ideales Regenwurmfutter! Phlox und Holunder sind gute Pflanzen am Komposthaufen (Regenwurmförderung).

10. Den fertig aufgesetzten Haufen abdecken, um Wärmeentwicklung zu fördern sowie Feuchtigkeits- und Stickstoffverluste zu vermeiden.

Während der Franzosenzeit am Anfang des 19. Jahrhunderts und als Hamburg zur französischen Stadt erklärt wurde, sind viele französische Wörter in die deutsche Sprache eingeflossen. Wir benutzen sie noch heute, ohne uns über die Herkunft Gedanken zu machen. Aus einer Vielzahl von Vokabeln seien hier nur wenige erwähnt:

Weste, Toilette, Flair, Cafe, frappant, Champion, Chanson usw.

Heute sind es andere Fremdwörter, die in unsere deutsche Sprache einfließen. Das liest sich denn so: Ich habe mir ein Auto geleast und bin mit meinen Computereaks zum Brunch gefahren. Vorher hatte ich noch einen Termin für Hairstyling, Moisturemask und Peeling. Das hebt mein Outfit ebenso wie Bodybuilding. Außerdem habe ich mir ein Mountainbike gekauft, damit ich im Fitnesscenter auch richtig in bin. Mein Freund ist Truckee, da habe ich viel freie Zeit für Hobbys. Unser Team im Workshop ist langweilig, total ohne pep. Interessanter sind da die Hitparaden, Open-Air-Concerte, Rock-Festivals oder die American Musicals.

Alle irre echt gut. Auch die Oldies oder Evergreens sind affengeil. Ich arbeite in der PR-Abteilung und bin jederzeit up-to-date. Mit meinem Buch komme ich nur langsam voran, Layout und Cover sind nicht allround, nicht global genug. Vielleicht kommt das auch daher, daß ich den Elektrosmog in meinem Apartmentstudio nicht vertrage. Es kann aber auch an meiner Waterproof-Uhr liegen, die ich

auch beim Aerobic trage.

Zum Candle-Light-Dinner auf dem Luxus-Liner kam ich zu spät infolge der Rush-hour. Ich hatte den Kir-Royal und Entrades verpaßt. Auf dem Rückweg war die City gesperrt, Chrashkids, Bullen und Streetworkers waren aneinandergeraten, als eine größere Gruppe von Beach-watchers den Hauptbahnhof blockierte.

Am nächsten Morgen mußte ich erst einmal zum Feedback, weil ich nicht stressresistent bin. Am Abend lernte ich im Seminar, was New Age uns sagen will und was es mit dem Club New Generation auf sich hat. Ich mußte etwas früher gehen, um im Television unbedingt den englischen Psychothriller zu sehen. Danach kam eine tolle Science-Fiction-Show mit unseren Megastars. Morgen kommt die Late-Night-Talkshow live, ich denke, das wird wieder ein Thriller. Die Kids warten auf Udo Lindenberg, wenn er mit seinem Classic Hardrock die Bühne erzittern läßt. Ich könnte noch seitenweise berichten. Aber, wer will das schon lesen? Wir haben ja auch immer weniger Zeit. Wir müssen die Computersprache lernen, für den alltäglichen Umgang miteinander englische Vokabeln studieren und die Regeln für die Reformierung der deutschen Sprache beherrschen, wenn wir mit Kindern und Enkelkindern Schularbeiten machen! Dazu kommen noch komplizierte Umrechnungsverfahren, wenn die neue Europawährung kommt, das Lernen von Home-Banking, Online-Service usw. und über den Ticket-Service für morgen nachmittag einen Flug mit der CONCORDE nach New York zu buchen, um mit Freunden dort für ein paar Stunden an einer Tea-Time-Party teilzunehmen.

Wer hat da noch Zeit zum Lesen?

So long, bye!

Ein Auszug aus dem Buch
„Dummes Zeug und tiefer Ernst“,
von Anne-Marie Thede-Ottowell

Ein Nachbar ist ein Mensch,
der die geliehene Schneeschaukel dann
zurückbringt, wenn die Zeit des Rasen-
mähens kommt, um sich den Rasenmäher
auszuleihen.

H.K.

CvS

Carl v. Schönburg
Hausverwaltung

Vermietung und Verwaltung

Individuelle und kompetente Betreuung
Ihres Mietshauses

Ackermannstr. 18 22087 Hamburg Tel./Fax: 040 - 227 59 655

Wußten Sie das?

Bei frischer Brise an die Elbe

Neue Freizeitkarte lockt Ausflügler in Hamburgs grünen Westen.

Na endlich: Für alle Fans der Elbvororte und des Forst Klövensteen hat der Carl H. Brütt Verlag Hamburg jetzt eine hochaktuelle Karte herausgebracht: „Blankenese und die Elbvororte“. Mit ihrem Maßstab 1:20.000 ist die neue Karte

Radeln & Wandern durch

Blankenese und die Elbvororte



Othmarschen  Rissen
und Forst Klövensteen

Ausflugskarte 1:20000



exakt wie ein Stadtteilplan. Sie enthält die besonders beliebten Ausflugsgebiete an der Elbe von Othmarschen bis kurz vor Wedel.

Auch die Freunde des Klövensteen kommen voll auf ihre Kosten.

Selbstverständlich sind für Radler und Wanderer auch zusätzliche Infos zu finden wie die Wildgehege, empfehlenswerte Park-, Rast-, Grill- und Spielplätze, Gasthöfe oder Reitmöglichkeiten.

Wanderer werden sich besonders freuen. Finden sie doch in der Karte lückenlos die mit dem gelben Pfeil markierten Wege des Hamburger Wandervereins. Wer in diesem herrlichen Gebiet in den vielen Parks und an der Elbuferpromenade spazieren gehen will, braucht künftig nur noch diese handliche Karte als Begleiter neben Fernglas und manchmal wetterfester Kleidung.

Es sollte noch erwähnt werden, daß die Kartenrückseite eine vergrößerte Abbildung von Blankeneses Ortskern mit dem Treppenviertel zeigt sowie eine Übersicht der HVV-Schnellbahnen enthält. So kommt man umweltfreundlich und schnell an sein Ziel.

Die neue Ausflugskarte „Blankenese und die Elbvororte“ in praktischer Plastikhülle, gibt's jetzt im Buchhandel und den Warenhäusern für 12,80 DM

Da muß man sich entscheiden.
Es ist schwer, es zugleich der Wahrheit und den Leuten recht zu machen.

H.K.

Unser Buchtip

Auch Nicht-Hamburger haben immer wieder Freude beim Lesen und Studieren vieler kleiner wissenschaftlicher Begebenheiten Hamburgs. Das Motto unseres Mitglieds Anne-Marie Thede-Ottowell lautet: man muß nicht immer unzählige viele, dicke, wissenschaftliche Bände lesen, um Dinge zu erfahren, die man schon immer wissen wollte.

Der Autorin Anne-Marie Thede-Ottowell ist es wieder, und das schon zum siebten Mal gelungen, humorvoll, lebendig und doch informativ über ehrwürdige Institutionen sowie Hamburger Originale zu schreiben. Ein Buch auch für die jüngere Generation, die wenig Zeit zum Lesen hat. Das Buch „HAMBURG - Kurzgeschichten, historisch und zum Schmunzeln“ von Anne-Marie Thede-Ottowell, 192 Seiten, 26 Abbildungen, ISBN 3-9803705-7-7, ist ab sofort zum Preis von DM 22,80 in allen Buchhandlungen erhältlich und zu bestellen beim Herausgeber Stadtteilarchiv Hamm, Carl-Petersen- Straße 76, 20535 Hamburg,

Telefon 251 39 27.

H.P.

Der einzige Schauspieler der keinen Oskar will, ist Gerhard Schröder.
H.K.

Was ist oft?
Einmal ist nicht oft,
und zweimal ist nicht immer.

H.K.

SECON - Sicherheitsdienste OHG Büro Hamburg



PERSONENSCHUTZ
VERANSTALTUNGSSCHUTZ
OBJEKTSCHUTZ

Neubertstraße 1 - 22087 Hamburg
Tel. 040-22 75 65 77 Fax 040-2 20 03 31

Neuanlagen - Verkauf - Reparaturen

Andreas Albrecht
Ihr Elektromeister

ELEKTRO FROMMHOLZ

Hirschgraben 6 - 22089 Hamburg
Telefon 254 92 710 Fax 254 92 553

Wußten Sie das?

Die ersten Straßen- musikanten in Hamburg

Die ersten Straßenmusikanten in Hamburg

In alten Chroniken entdeckte ich, daß es nicht die PANKOKENKAPELLE, sondern die GRÜNFIEDLER waren, die ihre Musik im Freien, im Grünen, machten. Wenn ein berufsmäßiger Ratsmusikant nicht greifbar war, spielten sie auch auf Hochzeiten oder anderen Familienfeiern. Man nannte sie auch Pantaleonsmusiker, weil sie beim St. Pantaleonsfest jeweils am 27. Juli aufspielten. Pantaleon war der Patron der Ärzte und starb am 27.7.304 n.Chr. unter Diokletian den Märtyrertod. Weil die GRÜNFIEDLER sich gelegentlich Rechte der Ratsmusikanten anmaßten, griff der Hamburger Rat ein und setzte im Jahre 1691 die Zahl der „herumstreichenden Bierfiedler“ auf 30 fest! Dreißig GRÜNFIEDLER bildeten dann eine neue Zunft und waren aus dem Stande der freien Straßenmusikanten herausgehoben.

Anfangs spielten sie mit der Violine, der Fiedel, später kam die Klarinette hinzu, dann die Trompete, Posaune, Tuba und schließlich die Baßgeige. Die Künstler dieser Zunft legten Wert auf laute Musik! In einer Chronik aus dem Jahre 1762 ist nachzulesen, daß der dänische König nicht die Gewehre der Stadt, wohl aber die Musik der Hamburger fürchtete!

Im Laufe der Zeit sollen es ja wohl auch ganz absonderliche Kapellen gewesen sein, die durch Hamburgs Straßen zogen. Da war z.B. in den dreißiger Jahren des 19. Jahrhunderts die Kapelle JAN TÜNN, benannt nach ihrem tonnendicken Dirigenten. Wenn die Kinder riefen: „Jan Tünn un sin Maats kamt!“, dann kamen die Leute von allen Seiten, um mit-zusingen oder auch auf der Straße zu tanzen. Der Hut machte die Runde und selbst die Ärmsten der Armen hatten

immer ein paar kleinste Münzen bereit für die so fröhliche und laute Musik. Nach JAN TÜNN tauchte die PANKOKENKAPELLE auf.

Im Hamburgischen Correspondenten von 1893 ist nachzulesen, daß Leberecht Pankoken in Krempe in Holstein als Sohn eines Klarinettenspielers geboren wurde. Als er in Hamburg auftauchte, hatte er als „Direktor“ schon eine Kapelle:

Er selbst spielte die Schalmei, dann war da noch ein Geigenspieler, ein Posaunist und einer, der die Klarinette bewegte. Die Geigentöne sollen weniger als kläglich gewesen sein, da entweder der Bogen fettig war oder die eine oder andere Seite mit Bindfaden repariert worden war. Aus der Klarinette kamen jämmerliche Töne, weil Klüten, der sie spielte meist „unpäßlich“ war. Manchmal soll man sie mit einem Korken verstopft haben, so daß er blind spielte, die Backen aufblies und munter die Finger bewegte. Es ruhte also die ganze Last des Konzertes auf Pankoken selbst. Wenn seine schwindsüchtige Schalmei erklang, sollen alle Hunde in näherer und weiterer Umgebung mit eingestimmt haben. Es mußte eine so urkomische Musik dieser Witzfiguren gewesen sein, daß der Volksmund alle späteren Straßenmusikanten PANKOKENKAPELLE nannte. Dadurch blieb sein Name unsterblich.

Unter den Nachfahren Pankokens mußten

aber ganz sicher auch Kapellen gewesen sein, die ihre Zuschauer mit besseren Instrumenten und besserer Musik in Stimmung brachten. Ich erinnere mich, daß meine Tante Anna, geb. 1898, immer wieder antwortete, wenn sie gefragt wurde, wo sie denn das flotte Tanzen gelernt hätte, „Auf der Straße mit den Jungs und Deerns bi PANKOKENMUSIK!“

Auch Einzelgänger, Solisten, vermittelten ihren Zuschauern ihre Künste, z.B. der „Böse Engel“, der in den vierziger Jahren des vorigen Jahrhunderts vor den Häusern gefühlsseelige Lieder sang. Er begleitete sich dabei selbst auf einer mit Bindfäden bespannten Zigarrenkiste. War Engel mit seinem Honorar nicht zufrieden, schlug er wütend auf seine Trommel und rief: „Ik sla di, bit dat Füer rutflücht!“ Damit er mit dem Lärm aufhörte, flogen ihm immer wieder noch ein paar Dreilinge zu!

Im Jahre 1873 wurde die „Gassenmusik“ durch Vergabe von Konzessionen weiter eingeschränkt. Schon bald darauf faßte der Rat den Beschluß, neue Konzessionen nicht mehr zu vergeben. Die letzten Nachfahren Pankokens waren damit zum Aussterben verurteilt. In den ersten Jahren nach dem ersten Weltkrieg verstummte diese Art der Straßenmusik endgültig.

Anne-Marie Thede-Ottowell



106,8: *Schalt um auf glücklich!*

Alf Völckers
— FOTOGRAF —

Lessingstraße 7 22087 Hamburg-Hohenfelde
Tel.: 25 88 40 Fax: 251 37 72

Bewerbungen - Portrait - Familien & Gruppenaufnahmen - Reprotechnik - indiv. Retuschen

Wußten Sie das?

Der erste Winter mit Wasserstoff

Für die Anwohner ändert sich nichts, die Techniker hingegen betreten energie-wirtschaftliches Neuland: In Hamburg-Bahrenfeld werden ab diesem Herbst weltweit zum erstenmal Häuser mit Wärme aus Wasserstoff geheizt.

Damit erfüllen HEW und Hamburger Gaswerke (HGW) eine Prophezeiung, die Jules Verne bereits vor 130 Jahren machte: „Das Wasser ist die Kohle der Zukunft...“, schrieb er in seinem Zukunftsroman „Die geheimnisvolle Insel“. Im Gegensatz zur Kohle „verbrennt“ Wasserstoff absolut emissionsfrei auf elektrochemischem Weg zu Strom und Wärme, einziges Abfallprodukt ist Wasser.

Seit 1989 beschäftigen sich HEW und HGW mit dem Energieträger Wasserstoff. Im September 1995 ergänzten sie das Wärmepumpen-Heizwerk Lyserstraße um ein erdgasbetriebenes Brennstoffzellen-Blockheizkraftwerk (BHKW).

Im August dieses Jahres nahmen HEW und HGW dann in der Lyserstraße das weltweit erste wasserstoffbetriebene Brennstoffzellen-BHKW in Betrieb.

Es hat ebenso wie das Erdgas-Brennstoffzellen-BHKW eine elektrische Leistung von 200 Kilowatt (kW) und eine thermische Leistung von 220 kW. Die Energie aus beiden BHKW reicht zum Heizen von 40 Wohnungen. Der Strom fließt in das HEW-Netz. Ein Wasserstoffspeicher - ständig über Fernanzeige von

den Gaswerken und dem Wasserstoff-Lieferanten überwacht - versorgt die Brennstoffzellen mit dem Betriebsstoff. Alle zwei bis drei Wochen wird der Speicher aufgefüllt. Das BHKW kommt auf einen Wirkungsgrad von gut 85 Prozent.

Wenn Sie mehr über das Wasserstoff-Projekt in der Lyserstraße wissen wollen, sollten Sie bei HEW die achtseitige Broschüre „Pilotprojekt Brennstoffzellen-BHKW“ telefonisch unter 63 96 36 00 oder per Fax unter 63 96 51 82 anfordern.

Steigende Preise?

Die Mehrheit der Bundesbürger schätze Kernkraftwerke als sichere, wirtschaftliche und umweltschonende Strom Lieferanten für den Wirtschafts- und Technologiestandort Deutschland hoch ein. So beurteilt der Informationskreis Kernenergie in Bonn das Ergebnis einer repräsentativen Umfrage des Instituts für Demoskopie Allensbach zum Verzicht auf Kernenergie. Mehr als zwei Drittel [aller Befragten befürchten beim Ausstieg aus der Kernenergie steigende Strompreise, fast die Hälfte Versorgungsprobleme und immerhin noch mehr als ein Drittel Arbeitsplatzverluste. Und jeweils nur eine Minderheit wäre nach der Umfrage bereit, diese Folgen in Kauf zu nehmen.

Erste Tankstelle für Wasserstoff

In diesem Frühjahr soll auf dem Gelände der Hamburger Gaswerke am Ausschläger Elbdeich die weltweit erste öffentliche Wasserstoff-Tankstelle eröffnet werden. Sie gehört zum Projekt Wasserstoff-Energie-Istanz-Transfer, kurz W.E.I.T. Finanziert wird das eine Million Mark teure Pilotprojekt von elf Hamburger Unternehmen, darunter HEW, und koordiniert von der Hamburger Wasserstoff-Agentur (HaWA).

Sechs kleine Lkw aus dem Fuhrpark beteiligter Firmen werden von Benzin auf komprimierten, gasförmigen Wasserstoff umgerüstet und sollen das neue Antriebssystem in einem mehrjährigen Test erproben. Bis der in Island aus Wasserkraft emissionsfrei hergestellte Wasserstoff zur Verfügung steht, fährt die Lkw-Flotte mit industriell erzeugtem Wasserstoff. Übrigens: Mitstreiter auf dem Weg in den emissionsfreien Straßenverkehr sind gern gesehen. Ansprechpartner ist Dipl.-Ing. Thomas Breitreuz, Geschäftsführer der Hamburger Wasserstoff-Agentur GmbH, Flotowstraße 41-43, 22083 Hamburg, Telefon 2789 9243.

Bevor Du urteilst mal in Eile, höre stets erst beide Teile.

H.K.



Unser Lieferservice

Wir bringen Ihren Einkauf im Raum Uhlenhorst mittwochs + freitags ins Haus

SPAR - SUPERMARKT AM HOFWEG

Hofweg 81
Tel.: 22 73 82 80

Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 8.00 - 20.00 Uhr Sa. 8.00 - 16.00 Uhr

modernster Stand der Technik
- konsequent preiswert -

Canon Fax B150 Normalpapier - Faxgerät	DM 675,- zzgl. MwSt.
Canon FC 220 Tischkopiergerät DIN A4	DM 695,- zzgl. MwSt.

Ihr kompetenter Ansprechpartner ganz in Ihrer Nähe

Canon SW-Kopiersysteme Color-Kopiersysteme	LEXMARK SW- und Farblaser Drucksysteme	RICOH Kopiersysteme Faxgeräte
---	---	--

Baumann BüroTechnik Tel. 040/ 25 64 06 - Fax 251 36 39
Mühlendamm 4 - 22087 Hamburg

Verschiedenes

Bipol-Projekt ist preiswerter und umweltfreundlich

HEW und PreussenElektra in Hannover, seit Jahrzehnten Partner beim Betrieb vier norddeutscher Kernkraftwerke, machen jetzt auch im Wasser gemeinsame Sache. Sie legen ihre beiden geplanten Seekabel zum Import von norwegischem Strom aus Wasserkraft zu einem Bipol-Projekt zusammen. Der gemeinsame Anlandepunkt ist Brunsbüttel.

PreussenElektra will den bereits florierenden Stromaustausch mit Norwegen über dänische Leitungen intensivieren und dazu das Viking Cable als Seekabel nach Deutschland verlegen. HEW und RWE Energie hatten im April 1995 mit ihren norwegischen Partnern einen regelmäßigen Stromaustausch beschlossen, der ebenfalls über ein Seekabel, das EuroKabel, abgewickelt werden soll. Jetzt haben alte beteiligten Unternehmen vereinbart, ein gemeinsames Bipol-Projekt zu bauen. Dabei erfolgt der Stromaustausch über zwei parallele Gleichstromkabel; eine Rückführung des Stroms über Meerwasser und Meeresboden - wie bei monopolaren Kabeln - findet im Normalbetrieb nicht statt.

Weitere Vorteile eines Bipols gegenüber von zwei Monopolen:

- * die Investitionskosten sinken,
- * zur Übertragung von zweimal 600 Megawatt Leistung wird nur eine Kabeltrasse benötigt,
- * die Übertragungsverluste sind etwas niedriger,
- * der Gesamtbetrieb der Anlage wird optimiert.

Die beiden Kabel sollen auf der geplanten Trasse des EuroKabels zwischen der norwegischen Stadt Lista und Brunsbüttel auf 540 Kilometer Länge unter dem Meeresboden verlegt werden. Die EuroKabel AS, als gemeinsame Tochter des norwegischen Netzbetreibers Statnett sowie der von HEW und RWE Energie gegründeten EuroStrom für den Bau und Betrieb des Kabels zuständig, hat bereits lange vor Beginn der Bauphase eine neue Form des Dialogs mit den betroffenen Bürgern und Institutionen begonnen, um einen breiten gesellschaftlichen Konsens für das Projekt zu erreichen. Auch für den Bipol wird diese offene Form der Information weitergeführt.



Norwegens Reichtum siegt in der Kraft des Wassers: Das Land mit dem weltweit höchsten Elektrizitätsverbrauch pro Einwohner erzeugt 99 Prozent seines Stroms umweltfreundlich aus Wasser.

Guten Appetit

Lachspfanne mit Bohnensprossen.

400 gr. Lachsfilet, 3 EL Sojasoße, 1 1/2 EL Zitronensaft, 1 1/2 TL Speisestärke, 1 Bund Frühlingszwiebeln, 150 gr. Möhren, 3 EL Öl, 150 gr. Bohnensprossen, 1 Knoblauchzehe, ca. 100 ml Gemüsebrühe, Pfeffer, evtl. etwas Salz, knapp 1 TL Honig.

Sojasoße, Zitronensaft und Speisestärke verrühren und den gewürfelten Lachs darin ca. 10 Min. einlegen.

Frühlingszwiebeln und Möhren in dünne Scheiben schneiden. Fisch abtropfen (Marinade auffangen) und in heißem Öl von allen Seiten anbraten, aus der Pfanne nehmen und warm stellen. Gemüse, Sprossen und zerdrückte Knoblauchzehe im Bratfett andünsten, dann mit Brühe und Marinade ablöschen. Zugedeckt 4 Min. bei mittlerer Hitze köcheln. Dann den Fisch dazugeben mit Salz, Pfeffer und Honig würzen und noch zwei Min. ziehen lassen.

Dazu schmeckt Reis und ein grüner Salat.
Das Gericht ist für 2 Personen berechnet.

Guten Appetit!!!

A.P.



*Aber bitte mit Sahne ...
... täglich von 15.00 Uhr -17.00 Uhr*

*Eine Tasse Kaffee und ein Stück Kuchen
in unserem King George Pub für
sahnige DM 7,50 !*

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

*Ihr Team vom
Crowne Plaza Hamburg*



*Crowne Plaza Hamburg
Graumannsweg 10
22087 Hamburg
Telefon: 040 / 22 80 60
Telefax: 040 / 22 80 64 55*

Unsere Kirchen

(Alle Angaben ohne Gewähr)



Ev.-Luth. Kirchengemeine St. Gertrud
Immenhof 8,
22087 Hamburg
Telefon 2203353

GOTTESDIENSTE
jeden Sonntag um 10.00 Uhr

St. Laurentius-Kapelle
Ifflandstraße 59-61

GOTTESDIENSTE
jeden Sonntag um 11.00 Uhr -
Besondere Gottesdienste an Feiertagen sind im Kirchenbüro zu erfragen.



Domkirche St. Marien
Danziger Str. 60
22099 Hamburg
(St. Georg)
Tel. 24 30 15

HEILIGE MESSE

samstags 18.15 Uhr Vorabendmesse zum Sonntag
sonntags 8.30+10.00+18.15 Uhr
werktags 7.00 Uhr Mo. bis Sa. außer Do.
9.15 Uhr donnerstags
18.15 Uhr täglich

Besondere Gottesdienste an Feiertagen im Pfarrbüro erfragen.

Heilandskirche Uhlenhorst
Winterhuder Weg 132

GOTTESDIENSTE
jeden Sonntag um 10 Uhr



- OBERHEMDEN-SPEZIAL-PLÄTTEREI
- BERUFSBEKLEIDUNG
- HAUSHALTSWÄSCHE
- HEISSMANGEL

für eine vorbildliche Wäschepflege

PAPENHÜDER STRASSE 25
22087 HAMBURG
TEL.: (040) 229 09 83
FAX: (040) 227 35 13

Theater , Konzerte und Museen

Theaterbesuch im Dezember 1998

Mit 38 Vereinsfreunden besuchten wir am 12. Dezember 1998 die Aufführung der musikalischen Komödie „Die Drei von der Tankstelle“ im Altonaer Theater. Die Bühnenfassung nach dem gleichnamigen Tonfilm aus dem Jahr 1930 erfreute mit den unvergeßlichen Schlagern: „Ein Freund, ein guter Freund“, „Liebling, mein Herz läßt Dich grüßen“ und „Das gibt's nur einmal“.

Der Inhalt des Stückes: Drei unzertrennliche Freunde in wirtschaftlichen Notzeiten verlieben sich in die gleiche Frau. Man muß kein Prophet sein, um die Folgen voraussagen zu können. Die Darsteller Franz-Joseph Dieken, Jerry Marwig und Maarten Flügge waren ein temperamentvolles Gespann, Alexandra Melwig deren Angebetete. Das ungleiche Paar Edgar Bessen und Edith von Turkow als Konsul Kosmann und Zazie de Paris war ein Amusement für sich. Heinz Lieven als Gerichtsvollzieher ließ einen echten Beamten erkennen.

Am Ende großer Beifall im Haus und die Mitwirkenden kamen nicht ohne Zugaben von der Bühne.

Nach Ende der Vorstellung traf sich, wer Lust hatte, noch auf Initiative von Inge Biener im Dorfkrug am Hofweg, wo man den Tag ausklingen ließ.

W.M.

Altonaer Theater, Museumstraße 17,
Telefon 399 05 870
Abonnements-Telefon 399 05 869

Große Bühne

REINECKE FUCHS

Von Johann Wolfgang von Goethe
Regie: Michael Bogdanov

bis 12. März 1999

DIE EROBERUNG DES SÜDPOLS

Von Manfred Karge
Regie: Axel Schneider

Premiere 27. März 1999

Foyerbühne

DIE KURVE

Von Tankred Dorst
Regie: Falk Hocquäl

bis 27. Februar 1999

Ertel

Beerdigungs-Institut

20095 Hamburg
Alstertor 20 ☎ (040) 30 96 36-0

Filialen Nienstedten ☎ (040) 82 04 43
Blankenese ☎ (040) 86 99 77

22111 Hamburg (Horn), Horner Weg 222, ☎ (040) 651 80 68
18209 Bad Doberan, Neue Reihe 3, ☎ (03 82 03) 6 23 06

Theater , Konzerte und Museen

Theater an der Marschnerstraße,

Theatergalerie zeigt noch bis 7. Februar 1999

Öffnungszeiten während aller Veranstaltungen im Theater
GEMEINSCHAFTSAUSSTELLUNG von HELGA ALBRECHT - ROTRAUD HESSE und KARIN GOETZEN
Retrospektive mal 3 - Bilder in Aquarell, Acryl und Mischtechnik

Theatergalerie zeigt vom 23. Februar bis 28. März 1999

Öffnungszeiten siehe oben

AUSSTELLUNG BRIGITTA LANDMANN Thema
„MA(H)LZEIT“ Bereiche aus der Küche in Aquarell als auch
auf Leinwand

Vernissage: Dienstag, 23. Febr. 1999 um 19 Uhr

Programminderung: Deutsche Schauspiel-Vereinigung
Hamburg

Fr. 05.02.99 20.00 Uhr **ZUM VERLIEBEN,
DIESER FISHER**

Sa. 06.02.99 20.00 Uhr Eine Farce von Horst
Willems

So. 07.02.99 18.00 Uhr Regie: Hannelore Froh

Preview: The Hamburg Players e.V.
presents in English

10.02.99, 19.30 Uhr

weitere Termine:

11. bis 13. Febr. 1999

16. bis 20. Febr. 1999

jew. um 19.30 Uhr

am 13.02. auch 16 Uhr

„**TOWARDS ZERO**“

von Agatha Christie

Regie: Elaine Iloyd Bamett

Veranstaltungsreihe „Volkstümliche Musik“

Sonntag, 21. Febr. 1999 **MANDOLINEN ERKLINGEN**

18.00 Uhr

Hamburger Mandolinen-Orchester -

Musikalische Leitung: Andreas Pauly

Ensemble Theater an der Marschnerstrasse

Darsteller der Kulturellen Vereinigung Volksheim e.V.

Fr. 26.02.99 19.30 Uhr

Sa. 27.02.99 16.00 Uhr **PIRATEN**

Sa. 27.02.99 19.30 Uhr Komödie von Samuel
Calligan

So. 28.02.99 18.00 Uhr Regie: Kai Wagner

VORANZEIGEN: Veranstaltungsreihe „Volkstümliche
Musik“

Sa. 20.03.99

18.00 Uhr **SEEMANNSCHOR DES
VEREINS GEBORENER
HAMBURGER**

So. 21.03.99 18.00 Uhr Musikalische Leitung: Kazuo
Kanemaki

KAFFEE IM FOYER

Bereits 1 Stunde vor Beginn jeder Veranstaltung ist die Bar im
Foyer geöffnet.

Frau Edith Jessen freut sich auf Ihren Besuch.

Eine INFRAROT-HÖRANLAGE ermöglicht Ihnen besseres
Hören von allen Plätzen! Kostenlos können Sie an der Garderobe
einen Empfänger ausleihen. (Gegen Pfand)

NUTZEN SIE UNSEREN PARKPLATZ IN DER
MARSCHNERSTRASSE 11 - 13

Ernst Deutsch Theater

Mundsburg, Telefon 22 70 14 20

Einer flog über das Kuckucksnest

von Dale Wassermann

Das weltbekannte, außerordentlich spannende Stück - 1963 mit
Kirk Douglas am Broadway uraufgeführt, 1975 mit Jack
Nickolson verfilmt, ist eine eindringliche Kritik am Alltag in
psychiatrischen Kliniken. Der Individualist McMurphy bricht als
Rebell und Clown in den Anstaltsdespotismus ein. Sein Auf-
begehren richtet sich gegen jedes System, das Neurosen erzeugt
und unbequeme Bürger wegsperret. Und er versucht seinen
Mitpatienten, ein Stück verlorenes Selbstwertgefühl zurück-
zuerobern.

Regie: Kay Neumann

mit: Pierre Beason u.va.

25.2. bis 3.4.99

z.B. nur **89,-**

für Volumen am Ansatz, Top-Schnitt & Frisur



HAAR TIC
Einen Tick anders!

Katrin Hartmann · Hofweg 15 · Tel. 040/ 22 71 51 51

Frau
Käthe Wiegels
Petkumstr. 16

22085 Hamburg

Ihre Partner, fachkundig in Dienstleistung und Handwerk

meister **WATKA** schmuck&uhren

- Ihr Fachmann für -
Uhren, Schmuck, Juwelen, Perlen
Anfertigung und Reparatur
in eigener Werkstatt

Mundsburger Damm 32 · 22087 Hamburg
Tel. 040/ 22 37 67



Dyck
Lotto Toto

Tabak - Presse - Süßwaren - Getränke
Glückwunschkarten - Papeterie - Briefmarken
Telefonkarten - Fotokopien

Mühlendamm 92 · 22087 Hamburg
Telefon 040 / 22 32 39 · Telefax 040 / 22 46 00

Horst U. Schütze
Baugeschäft

Erlenkamp 23 · 22087 Hamburg
Telefon 220 20 10



Markus Dreher
Sanitärtechnik

Ackermannstr. 34 - 22087 Hamburg
Tel./Fax: 040-227 57 107 Notruf: 0172-956 46 91

John Ebel

Installation und Reparaturen für die Zukunft
Ihres Heims



in
Hohenfelde

Beratung Planung Wartung

Sanitärtechnik
Elektroarbeiten
Gasheizung
Bäder Küchen
Dachinstandsetzung

Ifflandstraße 22 22087 Hamburg
Tel. 040/220 99 10 Fax 040/229 00 23

KRAFT
IMMOBILIEN

In Uhlenhorst und Hohenfelde seit 1976
ein berufsständisch geprüfter Fachbetrieb.

Wenn Sie verkaufen wollen, oder bei
Vermietung Hilfe brauchen, sprechen
Sie persönlich mit Herrn Kraft.
- Es kostet Sie einen Anruf -

Mitglied im Bürgerverein, im -VHH-
Verein Hamburger Hausmakler und
- RDM - Ring Deutscher Makler

Ackermannstr. 36 · 22087 Hamburg
Telefon 040/ 22 55 66

Schätzung · Bewertung · Verkauf

Vermittlung · Beratung · Vermietung

BAUMANN
BüroTechnik

SERVICEPOINT

☎ 040 / 25 64 06

Kopiergeräte gebraucht oder neu mit Garantie
Drucker - Faxgeräte - Büromaschinen



HEWLETT
PACKARD



Beratung - Service vor Ort - Verkauf

Mühlendamm 4 - 22087 Hamburg